

Protokoll
über die Gespräche zur jugendpolitischen Zusammenarbeit
zwischen
dem Allchinesischen Jugendverband der Volksrepublik China
und
dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend der
Bundesrepublik Deutschland
für das Jahr 2014

1. Auf der Grundlage der „Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend der Bundesrepublik Deutschland und dem Allchinesischen Jugendverband der Volksrepublik China über die Zusammenarbeit im Bereich Jugendhilfe“ vom 14. September 2006 fanden vom 6. bis 8. Mai 2014 Gespräche über die Gestaltung der bilateralen Zusammenarbeit im Bereich der Jugendpolitik in Qingdao statt.

Die Teilnehmerliste der Delegationen ist als Anlage 1 beigefügt.

2. Die Delegationen informierten sich gegenseitig über die aktuellen jugendpolitischen Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland und in der Volksrepublik China.

3. Die Seiten tauschten ihre Einschätzungen über die bisherigen Programme in beiden Ländern aus und bestätigten die im Jahr 2009 vereinbarten Kriterien für die künftige Gestaltung der Programme. Beide Seiten sagten zu, alle Akteure des Austausches aufzufordern, diese Kriterien weiter anzuwenden.

Die Kriterienliste aus dem Jahre 2009 ist als Anlage 2 beigefügt.

4. Beide Seiten waren sich darin einig, dass die 3. Deutsch-Chinesische Partnerkonferenz im Mai 2014 in Qingdao geeignet ist Kontakte zwischen deutschen und chinesischen Partnern aufzubauen und zu verstetigen. Sie verständigten sich darauf, die sich entwickelnden Austauschbeziehungen zu unterstützen und das geeignete Konzept der Partnerkonferenz in Zukunft fortzuführen.

Für diesbezügliche Anfragen stehen IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit e.V. und das China International Youth Exchange Center beratend und koordinierend zur Verfügung.

5. Die Seiten unterstützen weiterhin die eigenständigen Aktivitäten von Jugendverbänden, Jugendorganisationen und sonstigen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zur Gestaltung bilateraler Austausche von Jugendgruppen und Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe nach den jeweiligen nationalen Fördermöglichkeiten. Beide Seiten unterstützen auch künftig den fachlichen Austausch im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe zwischen den Jugendorganisationen unterschiedlicher Art und auf allen Ebenen.

Beide Seiten nehmen die Vielzahl der geplanten Austauschvorhaben zur Kenntnis (Anlage 3).

6. Die Seiten unterstützen die Jugendorganisationen in beiden Ländern beim Aufbau von Partnerschaften und prüfen Möglichkeiten für weiterführende Austauschprojekte, um einen nachhaltigen und intensiven deutsch-chinesischen Jugendaustausch auf den Weg zu bringen.

7. Darüber hinaus vereinbarten beide Seiten für das Jahr 2014 folgende Projekte:

- Aufenthalt einer chinesischen Fachgruppe in Deutschland im Herbst
- Aufenthalt einer deutschen Fachgruppe in China im Herbst
- Aufgrund der notwendigen engen Abstimmung zu Beginn der jugendpolitischen Kooperation zwischen den Seiten wird vereinbart, die nächsten bilateralen Gespräche im Jahr 2015 in Deutschland durchzuführen.

Geschehen zu Qingdao am 8. Mai 2014 in zwei Ausfertigungen, jeweils in deutscher und chinesischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für das Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend



Für den Allchinesischen Jugendverband



**Bilaterale chinesisch-deutsche Gespräche
vom 06. - 08.05.2014
in Qingdao**

LISTE DER TEILNEHMENDEN

Chinesische Delegation

- | | |
|-----------------------|---|
| 1. Frau DONG Xia | Allchinesischer Jugendverband (ACYF), Peking |
| 2. Herr SUN Junbo | China Youth Center for International Exchange, Peking |
| 3. Herr JIA Tiesong | China Youth Center for International Exchange, Peking |
| 4. Frau YUAN Li | Allchinesischer Jugendverband (ACYF), Peking |
| 5. Frau LIU Kai | Allchinesischer Jugendverband (ACYF), Peking |
| 6. Herr WANG Yuanchao | Allchinesischer Jugendverband (ACYF), Peking |

Deutsche Delegation

- | | |
|--------------------------|--|
| 7. Frau Nicola SOMMER | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Berlin |
| 8. Herr Andreas NISSER | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Berlin |
| 9. Herr Karsten EGGE | Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, Kiel |
| 10. Herr Ralph ROSE | Deutschen Sportjugend (dsj) |
| 11. Frau Hetav TEK | Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) |
| 12. Frau Dorothea WÜNSCH | IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V., Bonn |

Kriterien für die Vorbereitung und Durchführung der gemeinsamen Programme des deutsch-chinesischen Austausches

- Bei Auswahl und Zusammenstellung der Gruppen ist eine Gruppenleitung sicherzustellen. Mit der Gruppenleitung sind erfahrene und verantwortliche Personen aus den Organisationen und Einrichtungen zu betrauen. Insbesondere die Teilnehmenden an Fachkräfteprogrammen sollen Kenntnisse und Erfahrungen zu den jeweiligen Themen der Programme haben.
- Teilnehmende am Jugendaustausch sollen nicht jünger als 16 Jahre und nicht älter als 28 Jahre sein. Gruppenleitungen sind davon ausgenommen.
- Die Programme sind intensiv vorzubereiten. Dies schließt die Vereinbarung einer klaren Zielsetzung für die jeweilige Maßnahme ein. Die entsendende Seite informiert über die Zusammensetzung der Gruppe mit einer Kurzdarstellung der Teilnehmenden, darin Name, Alter und Funktion.
- Bei der Erstellung des Programms ist besondere Aufmerksamkeit auf Kommunikation und Koordination zu legen. Insbesondere sind alle maßnahmerelevanten Informationen frühzeitig zu übermitteln und Abstimmungen herbeizuführen.
- Im Vorfeld des Aufenthalts sollen die Gruppen in internen Veranstaltungen auf die Reise vorbereitet werden. Es sollen Grundkenntnisse über das Gastland vermittelt und zu beachtende Punkte besprochen werden.
- Bei der Evaluation und Zusammenfassung des Aufenthalts sollte nach der Rückreise jeder Gruppe frühest möglich eine Rückmeldung der Teilnehmenden an die gastgebende Seite übermittelt werden, damit Anpassungen und Verbesserungen für zukünftige Maßnahmen umgehend vorgenommen werden können.